



Mitglied

**KESSELINSPEKTORAT  
INSPECTION DES CHAUDIÈRES**

Richtstrasse 15, CH - 8304 Wallisellen, Tel. 044 877 61 11, Fax 044 877 61 75



Wallisellen, 05.03.2020

**Gültig bis: 30.10.2024**

## **Gewässerschutztauglichkeit nach KVV**

## **KVV 221.024**

zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten

SVTI-Nr.: SM 294960

<b>Bezeichnung</b>	<b>«MasterSeal 6689 AS»</b>
<b>Gegenstand</b>	2 Komponenten Polyureta Abdichtungssystem, elektrostatisch ableitfähig, rissüberbrückend, mechanisch und chemischer Beständigkeit.
<b>Geltungsbereich</b>	<u>Ableitfähiges</u> Beschichtungssystem zur Anwendung in Auffangwannen, Auffangräumen und Flächen aus Beton in Anlagen aus Beton zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten, siehe Beständigkeit der Beschichtung (Medienliste) ab Seite 3, für wassergefährdende Flüssigkeiten.
<b>Gültigkeitsdauer</b>	Die Gültigkeit dieses Dokuments ist in Abhängigkeit der Landesprüfung, der DIBt Z-59.21-466 plus 3 Mt., und kann auf Antrag verlängert werden.
<b>Inhaber dieses Dokumentes</b>	PCI Bauprodukte AG Im Schachen CH - 5113 Holderbank
<b>Hersteller</b>	BASF Coatings GmbH Donnerschweerstrasse 372 D - 26123 Oldenburg
<b>Hinweise</b>	In der Montage- und Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen sowie auf dem Typenschild ist die <b>KVV-Nummer</b> anzugeben. Dieses Dokument wird den Vollzugsbehörden zur Verfügung gestellt. (In der DIBt ist das System irrtümlich als «MasterSeal M 698 AS» bezeichnet, dies ist aber die Deckschicht des Abdichtungssystems «MasterSeal 6689 AS».)

### Rechtsgrundlagen (ab 01.01.2020)

- Artikel 22 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (Gewässerschutzgesetz, GSchG);
- Artikel 32a der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV)
- KVV Richtlinien: «Allgemeine Richtlinien» (Januar 2019) (1.10 Nachweis der Gewässerschutztauglichkeit);
- KVV-Richtlinien: «Richtlinie 1» (Dezember 2018);
- Regeln der Technik 31-a-1.2 des Verbands Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten (VSLF): Beschichtungsmaterialien zum Abdichten bei Lageranlagen und Umschlagplätzen aus mineralischen Baustoffen (Dezember 1992)

### Mitgeltende technische Grundlagen

- «Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-59.12-466» des DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin) vom 30.07.2019, gültig bis 30.07.2024;
- Regeln der Technik 31-a-1.2 des Verbands Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten (VSLF): Beschichtungsmaterialien zum Abdichten bei Lageranlagen und Umschlagplätzen aus mineralischen Baustoffen (Dezember 1992);
- Produktdatenblätter des «MasterSeal 6689 AS» (Einzelkomponenten):
  - Grundierung «MasterSeal P 770», Juli 2019;
  - Optional Kratzspachtelung mit Quarzsand «MasterSeal P 770», Juli 2019;
  - Leitschicht «MasterTop P 687WAS», Juli 2019;
  - Deckschicht «MasterSeal M 689 AS», April 2019;

### Aufbau und Werkstoffe der Beschichtung

Grundierung:	«MasterSeal P 770»
• Verbrauch normal	ca. 0,25 kg / m <sup>2</sup>
• bei Rautiefen (0,5 bis 1 mm)	plus ca. 0,15 kg / m <sup>2</sup>
• bei grösseren Rautiefen	plus ..... kg / m <sup>2</sup>
Optional Kratzspachtelung mit Quarzsand:	«MasterSeal P 770» plus Quarzsand
• Mischung/Schichtdicke	1 : 1; / ca. 0,1 - 0,3 mm Quarzsand
• Verbrauch	1,0 - 1,2 kg / m <sup>2</sup>
Leitschicht:	«MasterTop P 687WAS»
• Verbrauch	0,08 - 0,1 kg / m <sup>2</sup>
Deckschicht:	«MasterSeal M 689 AS»
• Mischung	ca. 2,0 – 2,3 mm
• Verbrauch	2,1 – 2,4 kg / m <sup>2</sup>
• Verbrauch Detailanschlüsse	bis zu 4 kg / m <sup>2</sup> und mehr

### Beständigkeit der Beschichtung (Medienliste)

Die Beschichtung ist für folgende Flüssigkeiten einsetzbar:

<b>Zugelassene Flüssigkeiten</b> Für die Anlagenbasisarten Lagern (L), Abfüllen (A) und Umladen (U) Nach Beanspruchungsstufe gering (1), mittel (2) und hoch (3)	<b>Betriebsart und Stufe</b>
○ Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit einem maximalen (Bio) Ethanolgehalt von 5 Vol.-% nach DI EN 15376	LAU 1
○ Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit Zusatz von Biokraftstoffkomponenten nach RL 2009/28/EG bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%	LAU 1
○ Flugkraftstoffe	L 2 / AU 1
○ Heizöl extra leicht (DIN 51 603-1) ○ ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle und ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle ○ Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Ma.-% und einem Flammpunkt > 55 °C	LA 3 / U 2
○ Dieselmotorenkraftstoffe nach DIN EN 590 mit Zusatz von FAME (Biodiesel) nach EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%	LA 3 / U 2
○ Dieselmotorenkraftstoffe nach DIN EN 590 mit Zusatz von Biodiesel nach EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 30 Vol.-%	LA 3 / U 2
○ Rohöle	LA 3 / U 2
○ gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeuge-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C	LA 3 / U 2
○ ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2 mit max. 48 Vol.-% Ethanol sowie deren wässrige Gemische	LAU 1
○ FAME (Biodiesel) nach DIN EN 14214	LA 3 / U 2
○ wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 %	LAU 1
○ aliphatische Aldehyde sowie deren wässrige Lösungen	LAU 1
○ wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 % sowie deren Salze (in wässriger Lösung) ausser Milchsäure und Ameisensäure	LA 3 / U 2
○ anorganische Säuren (Mineralsäuren) bis 20 % sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), ausser Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	LA 3 / U 2
○ anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hypochlorit)	LA 3 / U 2
○ wässrige Lösungen anorganischer nicht oxidierender Salze mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8	LA 3 / U 2
○ wässrige Lösungen organischer Tenside	LA 3 / U 2
○ TDI (Toluylendiisocyanat) = Desmodur T 80, Covestrel (CAS 26471-65-5)	LA 3 / U 2
○ MDI (4,4'-Diphenylmethandiisocyanat) = Lupranat M 20, BASF (CAS 9016-87-9)	LA 3 / U 2
○ Monoethylenglykol (CAS 107-21-1)	LA 3 / U 2
○ Polyetherpolyol = L 2095 V (BASF AG)	LA 3 / U 2

**Besondere Bestimmungen / Einschränkungen**

- Die Rissüberbrückung beträgt maximal 0,5 mm.
- Die «SUVA- Richtlinien 1416 betreffend Arbeiten in Behältern und engen Räumen» sind zu beachten.
- Der Einbau und die Funktionsprüfung der Beschichtung dürfen nur von geschult und autorisierten Personen durchgeführt werden. Die Montage- und Verarbeitungsvorschrift des Herstellers ist zu beachten. Diese muss in der entsprechenden Landessprache vorliegen.
- Über den korrekten Einbau, die Dichtheit, Druckfestigkeit und Funktionstüchtigkeit jeder Beschichtung sind Prüfprotokolle zu erstellen und dem Anlageninhaber mindestens in der entsprechenden Landessprache auszuhändigen.
- Diese Bescheinigung gilt nur für den begutachteten Gegenstand. Änderungen sind vom Inhaber der Bescheinigung dem KVV-Sachverständigen unverzüglich zu melden. Dieser ordnet nötigenfalls die Nachprüfung des Materials an und veranlasst alle erforderlichen Schritte.
- Die einzelnen Komponenten der Beschichtung sind selbst auch wassergefährdend! Reste müssen ordnungsgemäss entsorgt werden (VVS-Code 1620, EAK-Nr. 080111)

**Der Sachverständige gemäss KVV**

SVTI - Kesselinspektorat, anerkannte Prüfstelle



Wolfgang Helbling  
Leiter Gefahrgut



Markus Staub  
Sachverständiger

**Aufbau:**

